Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1977)
Heft: 30

Artikel: Die schweizerische Baumwollindustrie im Spiegel des Exportes
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-796058

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rungsmöglichkeiten durch Exportwechsel sowie zweckmässige Währungsabsicherungsfazilitäten durch die Schweizerische Nationalbank werden von der Exportwirtschaft dankbar als die ersten nützlichen flankierenden Massnahmen bewertet, die sie in ihrem Kampf um Wiedergewinnung verlorenen Bodens unterstützen.
Ich spreche damit keinem besonderen Wachstum das Wort, denn die Verhältnisse in der Schweiz wären dazu nicht gegeben. Selbst wer einen Aufschwung der Nachfrage nach reinen Baumwollgeweben vorausgesehen hatte, konnte sich, nur auf der schweizerischen Produktion basierend, nicht auf eine Massenproduktion einstellen, sondern musste den mühsamen Weg wählen, Artikelgruppen und modische Elemente zu schaffen, welche den typisch schweizerischen Produktionsverhältnissen entsprechen. Dank einschlägiger Bemühungen konnten die schweizerischen Converters 1976 in den modisch führenden Ländern mit Baumwollgeweben besonders hohe Exportzuwachsraten verzeichnen (Frankreich 86,4 %, Italien 82,1 %, die Bundesrepublik Deutschland 45,5 %). Das Geheimnis einer wirkungsvollen und gültigen Überwindung der Rezession liegt allein in dem unternehmerischen Prinzip, die möglichst rationelle Produktion eines aktuellen, vielfältigen Angebotes anzustreben.

Die schweizerische Baumwollindustrie im Spiegel des Exportes

Seitdem modische Textilien aus reiner Baumwolle auch in der Haute Couture überzeugend und auf breiter Basis Fuss gefasst haben, spielt diese Faser nicht mehr nur im Alltag, sondern auch in der Garderobe des gehobenen Genres eine wichtige Rolle. Durch spezielle Ausrüstungsverfahren und Veredlungstechniken wie auch durch tendenzgerechte Dessinierung haben es die Fabrikanten verstanden, die Baumwolle zum eigentlichen Favoriten der Mode zu machen.
Kontinuierlich steigerte sich die internationale Nachfrage und erreichte ihren Höhepunkt im Jahre 1974. Während der folgenden weltweiten Rezessionszeit mussten die meisten Betriebe recht empfindliche Verluste und Umsatzeinbussen in Kauf nehmen, doch darf man nun im Hinblick auf das Jahr 1976 von einer eigentlichen Normalisierung, teilweise sogar von einer Verbesserung der Lage gegenüber dem Boomjahr, sprechen.
So konnte die Schweiz ihre Ausfuhr an Baumwollgeweben 1976 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 28 % steigern (gegenüber 1974 um 6,9 %), wobei berücksichtigt werden muss, dass diese Entwicklung nicht für alle Sparten dieser Industrie zutrifft, ja man ist veranlasst, von einer eigentlichen Veränderung der Exportstruktur zu sprechen. Am auffälligsten ist die Zunahme der Ausfuhren bei den Rohgeweben (46,9 %), bei den ausgerüsteten Geweben beträgt sie 8,4 % (keine Zunahme gegenüber 1974). In diesem Sektor verzeichnen die Buntgewebe eine Zuwachsrate von 431,2 %! Bei den bedruckten Geweben hingegen lautet die Bilanz immer noch negativ, weist sie doch einen Exportrückgang von 18,7 % gegenüber 1974 auf. Konsequente Anstrengungen der schweizerischen Produzenten von gemusterten und bedruckten Geweben vermochten jedoch diese Entwicklung im vergangenen Jahr weitgehend zu bremsen (— 2,6 % gegenüber 1975).
Der Initiative der einzelnen Unternehmer wird es weiterhin obliegen, den hohen Standard der schweizerischen Baumwollprodukte aufrecht zu erhalten und im bisherigen Geiste zu fördern.
Die Rezession scheint angesichts der gesamthaft positiven Exportzahlen überwunden, und mehr denn je gehören Spezialitäten aus Schweizer Baumwolle zu den begehrten Artikeln auf dem internationalen Modemarkt. Sie finden sowohl in der Haute Couture, beim Konfektionär und beim Meterwarenhandel ein höchst positives Echo.

Schweizerische Ausfuhr von Baumwollgeweben
(in Mio. Franken)
▷

	1975	1976	1975/76	1975/76 in %
EUROPA	**203,6**	**276,8**	**+ 73,2**	**+ 36,0**
davon:				
Bundesrepublik Deutschland	52,1	75,8	+ 23,7	+ 45,5
Frankreich	18,4	34,3	+ 15,9	+ 86,4
Italien	15,6	28,4	+ 12,8	+ 82,1
Belgien/Luxemburg	2,4	4,3	+ 1,9	+ 79,2
Grossbritannien	31,7	31,8	+ 0,1	+ 0,3
Dänemark	2,6	6,1	+ 3,5	+ 134,6
Österreich	42,2	47,5	+ 5,3	+ 12,6
Portugal	6,7	10,8	+ 4,1	+ 61,2
Finnland	3,0	8,2	+ 5,2	+ 173,3
Spanien	1,5	1,0	− 0,5	− 33,3
Total EWG	128,6	187,4	+ 58,8	+ 45,7
Total EFTA	64,5	80,8	+ 16,3	+ 25,3
AFRIKA	**6,2**	**5,1**	**− 1,1**	**− 17,7**
ASIEN	**60,7**	**66,5**	**+ 5,8**	**+ 9,5**
davon:				
Japan	35,9	37,9	+ 2,0	+ 5,6
AMERIKA	**13,1**	**15,7**	**+ 2,6**	**+. 19,8**
davon:				
USA	8,3	10,6	+ 2,3	+ 27,7
AUSTRALIEN	**5,9**	**6,5**	**+ 0,6**	**+ 10,2**
GESAMTTOTAL	**289,5**	**370,6**	**+ 81,1**	**+ 28,0**

Schweizerische Ausfuhr von Baumwollgarnen und –zwirnen
(in Mio. Franken)
▽

	Baumwollgarne				Baumwollzwirne + veredelte Baumwollgarne			
	1975	1976	1975/76	1975/76 in %	1975	1976	1975/76	1975/76 in %
BR Deutschland	13,8	21,4	+ 7,6	+ 55,1	1,9	6,2	+ 4,3	+ 226,3
Frankreich	6,7	9,2	+ 2,5	+ 37,3	0,8	1,2	+ 0,4	+ 50,0
Österreich	30,2	36,7	+ 6,5	+ 21,5	29,4	41,6	+ 12,2	+ 41,5
Grossbritannien	7,3	7,6	+ 0,3	+ 4,1	6,6	6,6	0,0	0,0
Dänemark	2,3	7,0	+ 4,7	+ 204,4	4,4	5,2	+ 0,8	+ 18,2
übrige Länder	7,7	8,2	+ 0,5	+ 6,5	7,8	9,4	+ 1,6	+ 20,5
Gesamttotal	**70,0**	**92,5**	**+ 22,5**	**+ 32,1**	**54,1**	**74,8**	**+ 20,7**	**+ 38,3**

« Textiles Suisses » hat in Frankreich, Deutschland, Italien und England namhafte Kunden der Schweizer Baumwollindustrie interviewt. Die Antworten beleuchten aufschlussreich die Hintergründe der Popularität von Baumwollprodukten schweizerischer Provenienz :

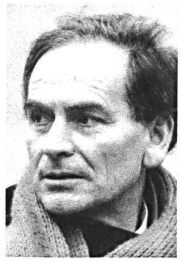
Die schweizerische Baumwollindustrie im Spiegel des Exportes

FRANKREICH

Im Geburtsland der Haute Couture schätzt man an den Schweizer Baumwollgeweben vor allem die ausgezeichnete Qualität und seidenähnliche Ausrüstung. Aber auch jugendliche Frische der Dessins und vorzügliche Pflegeeigenschaften werden als positive Argumente ins Feld geführt. So bevorzugt **Pierre Cardin** gerade bei seiner ganz jungen Kollektion, der «Ligne nymphette», Schweizer Baumwollstoffe, während **Ted Lapidus** Gabardine, Popeline, Voile und Seersucker für seine sportlichen Modelle verwendet, insbesondere für Kleider, Tunikas, Blusen und Hemden. **Pierre Olivier** (Maison Franck Olivier) kaufte bisher nur für seine Hemden- und Sommerblusenkollektion bei den Schweizer Baumwollfabrikanten ein, wobei er leichten Qualitäten wie Voile, bedruckt oder uni, und Batist den Vorrang gab. Für 1978 ist jedoch eine erweiterte Verarbeitung von diesen Naturfasergeweben geplant, da er auch Kleider und Jupes in sein Baumwoll-Kollektionsprogramm aufnehmen will. Das Haus Olivier schätzt vor allem die besondere Dienstleistung, in der Schweiz nach eigenen Wünschen oder Anregungen der Hersteller gemusterte Baumwollgewebe mit weltweitem Exklusivrecht beziehen zu können. « Geschmackvoll, aber etwas traditionell », so lautet das französische Urteil über die schweizerischen Dessins auf Baumwolle, wobei man aber gleichzeitig auf die ausgezeichnete und fruchtbare Zusammenarbeit mit den Produzenten hinweist. Allseitig werden die unbedingte Zuverlässigkeit, die sorgfältige Verarbeitung und die Konstanz der Serviceleistungen anerkennend hervorgehoben.

Mlle Carven
Paris

« J'aime la fraîcheur et la qualité des nouveautés en coton suisse, mais du point de vue de la mode, ils sont rarement d'avant-garde.»

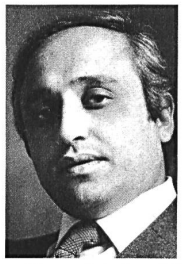


Pierre Cardin
Paris

« J'utilise les cotons suisses pour les modèles jeunes et j'apprécie le respect des engagements et la qualité des produits de l'industrie suisse du coton.»

Ted Lapidus
Paris

« Les nouveautés suisses en coton sont traditionnelles mais toujours de bon goût. Je désirerais des livraisons plus rapides, un peu plus de fantaisie dans la création et... des prix inférieurs! »

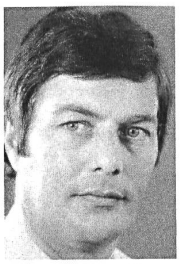


Pierre Olivier
Maison
Franck Olivier
Paris

« J'apprécie le sérieux et la précision rigoureuse de l'industrie cotonnière suisse. Ces dernières saisons, j'ai trouvé, allié à la qualité et à la technique, un sens accru de l'effort et de la vivacité mode. Toutefois, surtout dans le domaine du goût français, nos amis suisses semblent attendre un apport complet de nouveauté de notre part.»

DEUTSCHLAND

Die Bundesrepublik Deutschland hat im vergangenen Jahr für 75,8 Mio. Franken Baumwollgewebe aus der Schweiz importiert. Damit ist die BRD zum grössten Abnehmer schweizerischer Baumwollprodukte geworden. Im Meterwarenhandel — wir befragten **Jürgen Micheelsen** aus dem Textilhaus Weipert, München — liegt die Hauptrichtung der Schweizer Baumwoll-Nouveautés eindeutig auf dem Kleider- und Blusensektor, wobei Druckdessins auf Satin oder Batist seit Jahren dominierend sind, allmählich aber auch Jersey zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die schmeichelnde und zeitlose Eleganz, die anspruchsvolle Dessinierung, das hohe Qualitätsniveau und die guten Gebrauchswerte gehören bei der deutschen Kundschaft zu den wichtigsten Verkaufsargumenten für Schweizer Baumwolle. Im Konfektionshaus Bogner, München, werden vorwiegend Batiste und crêpeähnliche Gewebe zu Kleidern, Blusen und Röcken verarbeitet. Man schätzt hier die marktgerechte, für alle Kollektionsbereiche geeignete Aktualität und das Angebot von Exklusivmustern. Der Meterwarenhandel und die Konfektionsindustrie finden die schweizerischen Baumwollkollektionen aber nicht zuletzt auch wegen der mit ihnen verbundenen Serviceleistungen attraktiv. Zuverlässigkeit und unbedingte Korrektheit in der Abwicklung aller Geschäfte, die Möglichkeit der kurzfristigen Nachdisposition sowie das stete Bemühen der Schweizer Hersteller um ein echtes Teamwork mit dem Abnehmer werden besonders geschätzt. Das Preisniveau der Baumwollspezialitäten wird allgemein als etwas hoch empfunden, doch ist man — schon wegen des sehr guten Umsatzes — davon überzeugt, dass die ausgezeichnete Qualität dieser Gewebe den Preis auch in den Augen der Kundschaft vollumfänglich rechtfertigt. Man wünscht sich allerdings, dass die Schweizer Baumwollhersteller auch im « unteren Genre » zukünftig ein grösseres Angebot zeigen, besonders für den Meterwarenhandel.



Jürgen Micheelsen
Textilhaus
Weipert
München

« In unseren Häusern in München und Düsseldorf liegt die Hauptrichtung der Schweizer Baumwoll-Nouveautés eindeutig auf dem Blusen- und Kleidersektor. Schweizer Baumwolltextilien sind bei unseren Kunden sehr beliebt. Soweit es überhaupt eine Umsatzgarantie gibt, wird sie hier in hohem Masse erreicht. Ursachen dafür sind die anspruchsvolle Dessinierung, das hohe Qualitätsniveau und die anerkannt guten Gebrauchswerte fast aller Produkte.»

Manfred Stemberger
Konfektionshaus Willy Bogner
München

« Schweizer Textilien aus Baumwolle besitzen eine sehr gute und marktgerechte Aktualität; sie eignen sich für alle Kollektionsbereiche.»

ITALIEN

Im südlichen Nachbarland der Schweiz gehören die Baumwollfeingewebe für Kleider, Blusen und Hemden zu den Favoriten. **Mariella Perini** (Maison Mariella-Ami, Rom) und **Graziella Fontana** (Designerin bei Erte, Lebole und Ranotto) anerkennen vor allem die stilvolle und hochmodische Dessinierung der schweizerischen Spezialitäten. Gerade was die neuromantische und folkloristische Tendenz anbelangt, sei die Schweiz auf dem Sektor der Baumwoll-Imprimés hochaktuell, teils sogar avantgardistisch. Daneben würdigt man die sehr hohe Qualität der Gewebe, die hervorragende Ausrüstung und die perfekte Kolorierung. **Liliana Rubechini** (Ricami di Firenze, Florenz) liebt für ihre exklusiven Wäsche- und Leisurewear-Kollektionen die feinen Voiles und einfarbigen oder bedruckten Crêpes aus der Schweiz. Sie eignen sich ganz besonders für die anspruchsvollen Verarbeitungstechniken ihrer Modebranche. Als sehr wertvoll bezeichnet Signora Rubechini die ausgedehnten PR-Aktivitäten der schweizerischen Baumwollindustrie sowie auch die umsichtige Zusammenarbeit und Flexibilität im internationalen Handel, die beispielsweise die in Italien aus den Importrestriktionen resultierenden Schwierigkeiten zu überwinden halfen. Im Meterwarenhandel (**Gianfermo Valli**, Maison Fermo Valli, Como) ist die Schweizer Baumwolle im Sektor der Blusen- und Kleiderstoffe sehr beliebt. Hier wünscht man sich auf den hauptsächlich verlangten Satins und Voiles eine etwas aktuellere Dessinierung. Äusserst positiv bewerten die Italiener die Serviceleistungen der Schweizer Baumwollfabrikanten. In erster Linie erwähnt man dabei die Pünktlichkeit, die Zuverlässigkeit und die gute Unterstützung in der Werbung.

Graziella Fontana
Fashion Designer
Rome/Paris

« Je ne trouve nulle part ailleurs des matériaux aussi parfaits du point de vue de l'exécution et du finissage.»

Mariella Perini
Propriétaire de la maison Mariella-Ami
Rome

« J'estime que les imprimés suisses sont à l'avant-garde du point de vue du style.»

Liliana Rubechini
Propriétaire de la maison « Ricami di Firenze »
Florence

« Grâce à la collaboration de nos fournisseurs suisses, avec lesquels nous sommes en affaires depuis des dizaines d'années, nous avons pu surmonter les difficultés causées par nos lois restreignant les importations.»

Gianfermo Valli
Propriétaire de la maison Fermo Valli
Côme

« J'apprécie la haute qualité des tissus suisses de coton mais je regrette souvent leur manque d'actualité mode et une adaptation spéciale aux besoins de la mode italienne.»

ENGLAND

Die englischen Modeschöpfer und Konfektionäre beschränken den Anwendungsbereich der Baumwollgewebe nicht auf die Tagesgarderobe. Neben den umfangreichen Hemden-, Blusen, Kleider- und Sportswear-Kollektionen aus Schweizer Baumwolle sieht man sehr viele Abendkreationen und Hostesskleider aus dieser Naturfaser. Modeschöpferin **Gina Fratini** bevorzugt für ihre Tages- und Abendkleider Vollvoile — uni oder bedruckt — und begrüsst die Bereitschaft der Schweizer Baumwollindustrie, ihren Wünschen in jeder Hinsicht entgegen zu kommen. Ihre Anregung an die Schweizer geht dahin, dass sie sich vermehrt auch der Pflege der für den Winter geeigneten Baumwollqualitäten annehmen. **David Watts** aus dem Hause Jaeger, London, sieht in der Baumwolle ein Allroundmaterial für die modische Garderobe. Sein Hauptanliegen, das er in den Schweizer Kollektionen weitgehend verwirklicht sieht, sind effektvolle Composés für das aktuelle Teamster-Thema. Die ausgezeichneten Eigenschaften der Schweizer Baumwoll-Jerseys haben David Watts zudem bewogen, für die Jaeger-Hemdenkollektion ausschliesslich Produkte dieser Provenienz zu verarbeiten. Die in England währungsbedingten hohen Preise der Schweizer Ware beschäftigt David Watts nur beschränkt. Die Erfahrung hat ihm bestätigt, dass hohe Qualität, exklusives Aussehen und sehr gute Pflegeeigenschaften viel bessere Verkaufsargumente für seine Kundschaft sind als tiefe Preisschilder bei Billigware. Auch im Meterwarenhandel gehören Schweizer Baumwollgewebe zu den gefragten Materialien. Satins und bedruckte Vollvoiles stehen im Hause Harrods an vorderster Stelle. **David Austin**, Chefeinkäufer bei Harrods, sucht in der Schweiz vor allem aussergewöhnliche, exklusive, sogar exotische Spezialitäten, die dank ihrem hohen Standard im Design und ihrer hervorragenden Qualität die anspruchsvolle Kundschaft dieses Hauses wirklich befriedigen. Begeistert äusserte er sich über das ausserordentlich vielseitige Angebot der Schweizer Baumwollproduzenten. Zentrales Anliegen der englischen Abnehmer ist die Kontinuität der schweizerischen Herstellungs- und Geschäftstaktik. Die Bereitschaft auf verschiedenste Wünsche einzugehen, prompte Lieferung und hohe Leistungsfähigkeit sind für sie wesentliche Garanten einer erfolgsreichen Saison.

Gina Fratini
Fashion Designer
London

"Keep the service going! is my message. This is very important. We are under all sorts of pressures and if one person lets you down it goes back a long way. My suggestion is 'think more winter fabrics', stick to what you are doing best but think also in heavier cotton weights for winter. And generally about your ranges, try to eliminate. The collections are too big and often there is too much duplication in a collection filling up four suitcases!"

David Austin
Harrods
London

"Swiss novelty cottons are fashionable and sell mainly because of their good quality and high standard of design. In fact, in this respect the Swiss are on their own. They produce vast ranges and I find it nice to have this big selection. I buy more printed than woven Swiss cotton and have no problems in meeting the requirements for our Harrods customers."

David Watts
Designer bei Jaeger
London

"The Swiss are so marvellously efficient. Designing starts at the fabric and colour stage. Swiss manufacturers understand this and they fly over from Switzerland specially to submit samples, frequently even before they are finished, so that we can get first shot. I choose a design and recolour it to fit in with the Jaeger colour story and then have it printed by the Swiss fabric supplier."

L'industrie suisse du coton face à l'exportation

Depuis que des textiles mode en pur coton ont pris résolument et solidement pied dans la haute couture, le coton joue un rôle important — dans la vie quotidienne comme dans la garde-robe du haut genre. Grâce à des procédés de finissage et des techniques spécifiques d'ennoblissement auxquels s'ajoute la création de dessins mode, les fabriquants ont su faire du coton un favori des couturiers. La demande internationale, augmentant sans cesse, atteignit un sommet en 1974. Durant la récession mondiale qui suivit, la plupart des entreprises durent bien « s'accommoder » d'une chute très sensible des ventes. Au regard de 1976, il est cependant possible de parler d'une réelle normalisation, partiellement même d'une amélioration de la situation par rapport à l'année record.

En 1976, en fonction de l'année précédente, la Suisse accrut ses exportations de 28 % au total (6,9 % par rapport à 1974). Il faut cependant tenir compte du fait que cette évolution n'est pas valable dans tous les secteurs. On doit même parler d'une vraie modification de la structure des exportations. L'augmentation des exportations est très spectaculaire dans les tissus écrus (46,9 %); pour les tissus ennoblis, elle n'ascende qu'à 8,4 % (pas d'accroissement par rapport à 1974). Dans ce dernier secteur, les tissés en couleur enregistrent une progression de 431,2 %. En revanche, pour les tissus imprimés, le bilan est passif, présentant une diminution des exportations de 18,7 % comparé à 1974. Les producteurs suisses ont accomplis des efforts importants dans les tissus structurés et imprimés qui, l'an passé, ont réussi à freiner efficacement cette involution (— 2,6 % par rapport à 1975). Comme auparavant, c'est à l'esprit d'initiative des chefs d'entreprises de maintenir le niveau élevé des tissus suisses en coton, grâce à la dynamique promotionnelle déjà existante.

En considérant les chiffres des exportations — en général positifs — il semble que la récession soit surmontée. Plus que jamais, les spécialités en coton suisse s'inscrivent, sur le marché international de la mode, parmi les articles en vogue. Haute-couture, prêt-à-porter et commerce de détail réservent à ces spécialités en coton un accueil des plus favorables.

The Swiss cotton industry in the light of exports

Since fashionable textiles in pure cotton have also come to be widely accepted by Haute Couture, this fibre is no longer used only for everyday purposes but also plays an important role in more elegant wardrobes. Thanks to special treatments and finishes, as well as trendy designs, manufacturers have succeeded in making cotton into a real favourite with fashion. International demand rose continually to reach its peak in 1974. During the ensuing period of worldwide recession, most firms were obliged to put up with appreciable losses and drops in turnover, but by 1976 the situation returned to normal and some firms even managed to show an improvement compared with the earlier boom year.

Thus, in 1976, Switzerland succeeded in increasing its exports of cotton fabrics by 28 % compared with the previous year (by 6.9 % compared with 1974), in which connection it should be pointed out that this trend did not of course apply to all sectors of the industry; there has in fact been a big change in the structure of exports. Most striking is the growth in exports of unfinished fabrics (46.9 %), while for finished fabrics the figure amounts to 8.4 % (no increase compared with 1974). In this sector, the colour-wovens show a growth rate of as much as 431.2 %. In the printed fabrics, on the other hand, the balance is still negative, showing a drop of 18.7 % compared with 1974. The consequent efforts of Swiss manufacturers of colour-woven and printed fabrics made it possible however to slow up this negative trend during the past year, reducing it to — 2.6 % compared with 1975. It is up to individual manufacturers to keep up and even increase the high standard of Swiss cotton products.

From the overall positive export figures, it would seem that the recession has been overcome and that, more than ever, Swiss cotton specialities are among the articles in greatest demand on international fashion markets. They are meeting with a very favourable reception not only among ready-to-wear manufacturers and retailers but also in Haute Couture.

TACO AG, GLATTBRUGG

37. Interstoff: Halle 4, Gang A, Stand 40 114.

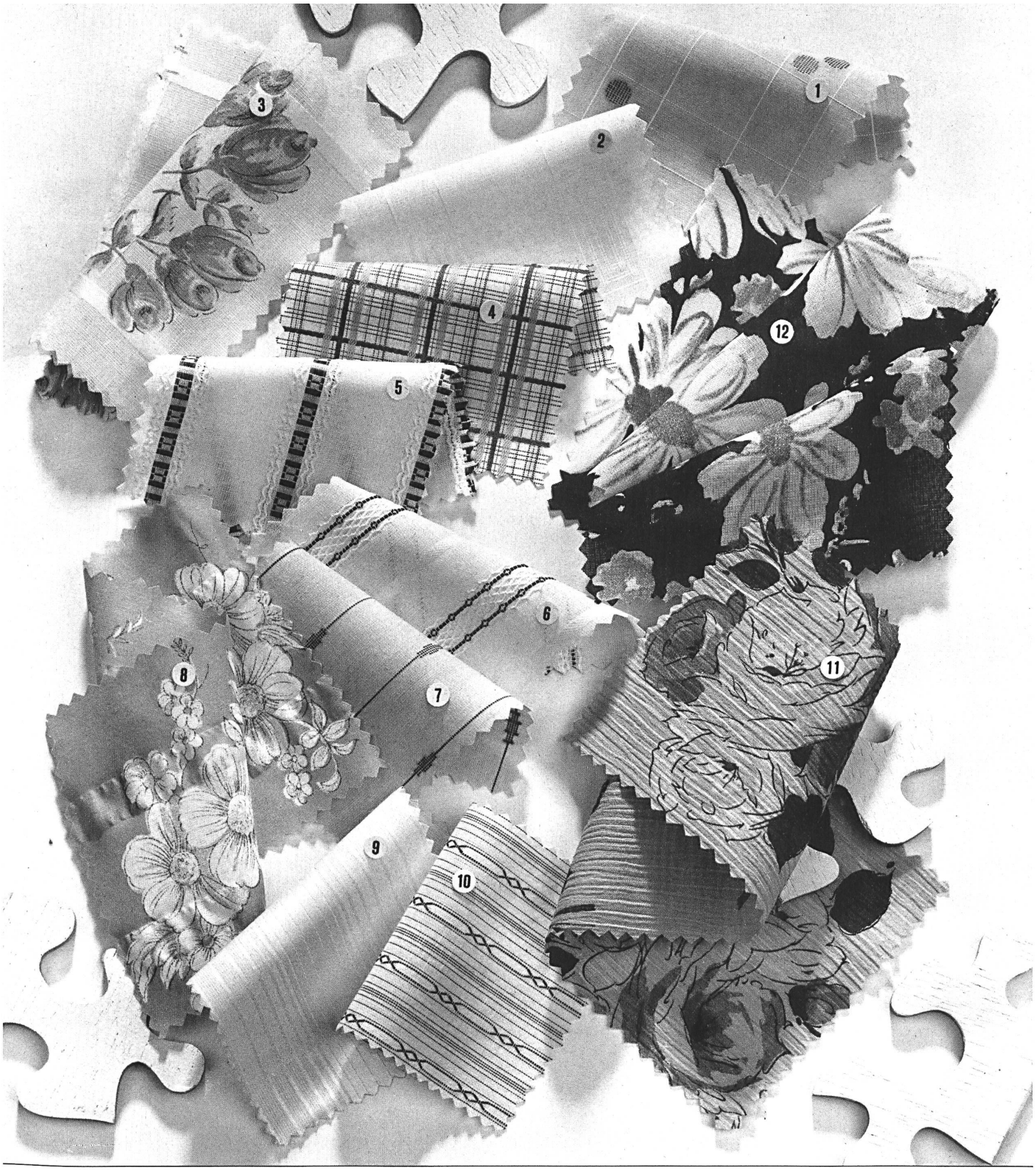
Fabrikationsprogramm: Gewebe für Damenkleider, Blusen, Cocktailkleider, Herrenhemden, Freizeit- und Strandmode, Kinderkleider, aus Baumwolle, Zellwolle, Viscose, Wolle, Seiden- und Nylonorganza, uni, bedruckt, buntgewebt und bestickt.

Bildlegende: 1. Floraler Bordürendruck auf Baumwollsatin « Rivoli ». – 2. Assortierter Baumwollvoile « Marina » für grosszügige Composés.

BISCHOFF TEXTIL AG
ST. GALLEN

Fabrikationsprogramm: Bestickte Allovers für Cocktail-, Abend- und Brautkleider mit besonderem Schwerpunkt auf gespachtelten Baumwollvoile-Dessins. Mit Kunstseide gestickte Blumen- und Jugendstil-Allovers. Aufbügelbare Stickereien « Thermo-Katoon » für Wäschekollektion sowie Freizeit- und Damenoberbekleidung. Bettwäsche-Garnituren. Besonderheiten: Applikations-Imitate in floralen Mustern sowie Kombinationen mit Ätzstickerei.

Bildlegende: 1. Bordürendruck auf Baumwollvoile mit Kunstseidenstickereibändern bereichert. — 2. Stickereigalon auf Organza mit Hohlsaum- und Festonabschluss. — 3. Unifarbige Voile-Applikationsbordüre auf kleingetupftem Baumwollvoile. — 4. Stickereigalon auf Batist, Ton-in-Ton, mit reichem Guipure-Abschluss. — 5. Ton-in-Ton-Stickereigalon auf Organza. — 6. Kombination von Baumwoll-Vichy und Mischgabardine, über die Naht gestickt. — 7. Kunstseidenstickereigalon auf Cheesecloth.



BAERLOCHER + CO. AG
RHEINECK

37. Interstoff:
Halle 4, Gang C, Stand 40 328.

Verkauf: Eduard Hirsig, Melchior Näf, Roland Bürgi.

Fabrikationsprogramm: Feingewebe für Lingerie und Blusen, uni, fantasiegewebt, bedruckt, auf reinen Baumwollqualitäten wie Batist, Voile, Borkencrêpe usw. Wollcrêpe, uni und bedruckt; Helanca®-Drucke; feiner, bedruckter Jersey aus reiner Baumwolle. Sehr gepflegte Herrenhemdenkollektion aus Baumwollfeingeweben: modische und klassische Drucke auf Batist und Voile. Fantasiegewebte Dessins im City-Genre. Gediegene Scherlis sind eine anerkannte Spezialität.

Bildlegende: 1. + 2. + 7. Hemdengewebe aus reiner Baumwolle mit Scherli-Effekten, Sanfor®. — 3. Bedruckter Baumwollvoile mit Satinkaro, knitterfrei. — 4. + 5. Baumwoll-Hemdenbatist, buntgewebt, Sanfor®. — 6. + 9. + 10. Hemdenvoile, uni und buntgewebt, aus reiner Baumwolle, Sanfor®. — 8. « Tutorette », bedruckt, reine Baumwolle. — 11. Baumwoll-Borkencrêpe, bedruckt. — 12. Baumwoll-Vollvoile, bedruckt.

« NELO » J. G. NEF + CO. AG
HERISAU

37. Interstoff: Halle 4, Gang C,
Stand 40 354.

Verkauf: Herren Hans Mettler, Oskar Kuhn, Ernst Bernegger, Hans Eggenberger, Urs Bopp und Frau Elisa Bellandi.

Fabrikationsprogramm: Modische Gewebe aus Baumwolle, Synthetics und Wolle, uni und bedruckt. Stickerei-Nouveautés.

Bildlegende: 1. + 2. « Artemis », bedruckter Borkencrêpe aus reiner Baumwolle. – 3. + 4. « Diana », Bordürendruck auf Baumwoll-Vollvoile. – 5. + 6. « Topas », bedruckter Single-Jersey aus reiner Baumwolle. – 7. « Sunny », bedruckter Baumwoll-Kettsatin. – 8. « Ramona », Baumwollscherli, bedruckt.

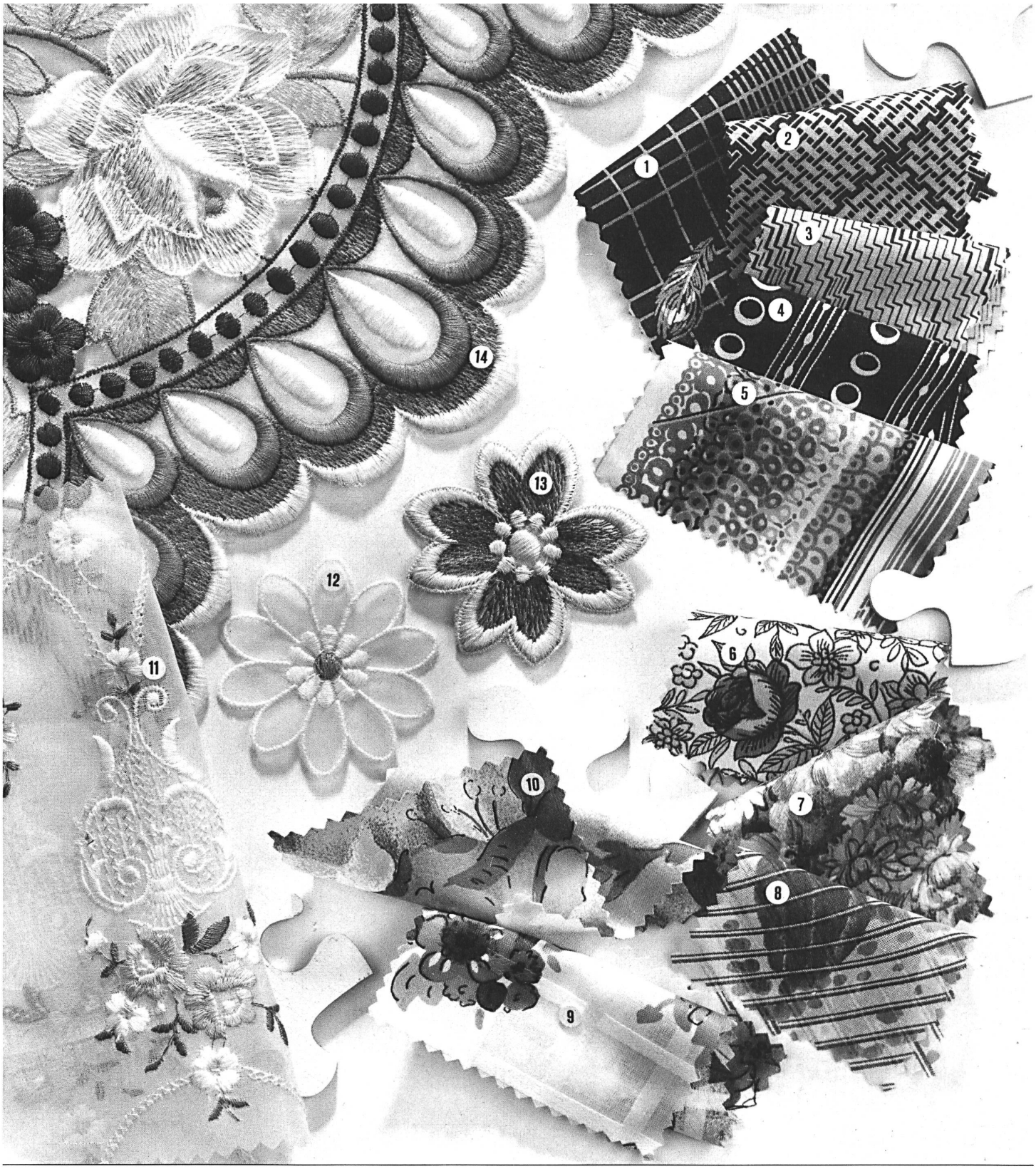
FORSTER WILLI + CO. AG
ST. GALLEN

37. Interstoff: Halle 4, Gang C, Stand 40 318.

Verkauf: Herren Ruedi Osterwalder, Hansruedi Grütter Nicolaas Muller und Frau Sylvia Geiser.

Fabrikationsprogramm: **Stickereien:** Broderie anglaise, Tüllspitzen, Stickereien auf Seide, Baumwolle und Leinen. **Transfer-Stickereien:** Speziell aufgebautes Programm von vorfabrizierten Stickerei-Elementen. **Kragen, Plastrons, Dekolleté-Einsätze. Druck:** Auf Baumwolljersey für Kleider, Blusen und Hemden sowie auf Voile. **Jersey:** Grosses Sortiment an Unis, besonders aus Baumwolle. **Neu:** ein feiner Baumwolljersey mit Raupeneffekt. Grosses Sortiment an Fantasie-Jerseys aus reiner Baumwolle für Hemden, Blusen und Kleider. Elegante Noppeneffekte aus reiner Baumwolle.

Bildlegende: 1. + 4. + 5. + 6. Jersey aus reiner Baumwolle, bedruckt. – 2. + 3. Fantasie-Jersey mit Noppeneffekt aus reiner Baumwolle. – 7. Stickerei mit applizierten Satinbändern auf Leinen. – 8. Mehrfarbige Kreuzstichstickereien und Ajoureffekte. – 9. Florale Stickerei auf Etamine. – 10. Bedruckter Baumwollvoile.



FILTEX AG, ST. GALLEN

37. Interstoff:
Halle 4, Gang D + E, Stand 40 440.

Verkauf: Nouveautés: Max Lämmlin, Werner Baumgartner. Stickereien: Dir. Bruno Tamburlini, Dr. Wieland König, Hansjörg Oberholzer.

Fabrikationsprogramm: Nouveautés: **Hemden- und Blusenkollektion:** Reichhaltiges klassisches und modisches Dessinangebot auf feinfädigen Baumwollgrundqualitäten. **DOB-Druckkollektion:** Zahlreiche Muster auf hochwertigen Baumwollgrundqualitäten. Für das Abend- und Gesellschaftskleid Jacquard-Scherli-Qualität mit anspruchsvoller Dessinierung. **Unistoffe:** Diverse Baumwollvoilequalitäten sowie Wollmousseline. **Stickereien:** Bestickte Allovers für Cocktail-, Abend- und Brautkleider, aus Seide, Baumwolle, Misch- und Fantasiegeweben. Besatzartikel aus Guipure, Nylon und Organdy. Ebenfalls Kinderkonfektion, Bettwäsche und DOB.

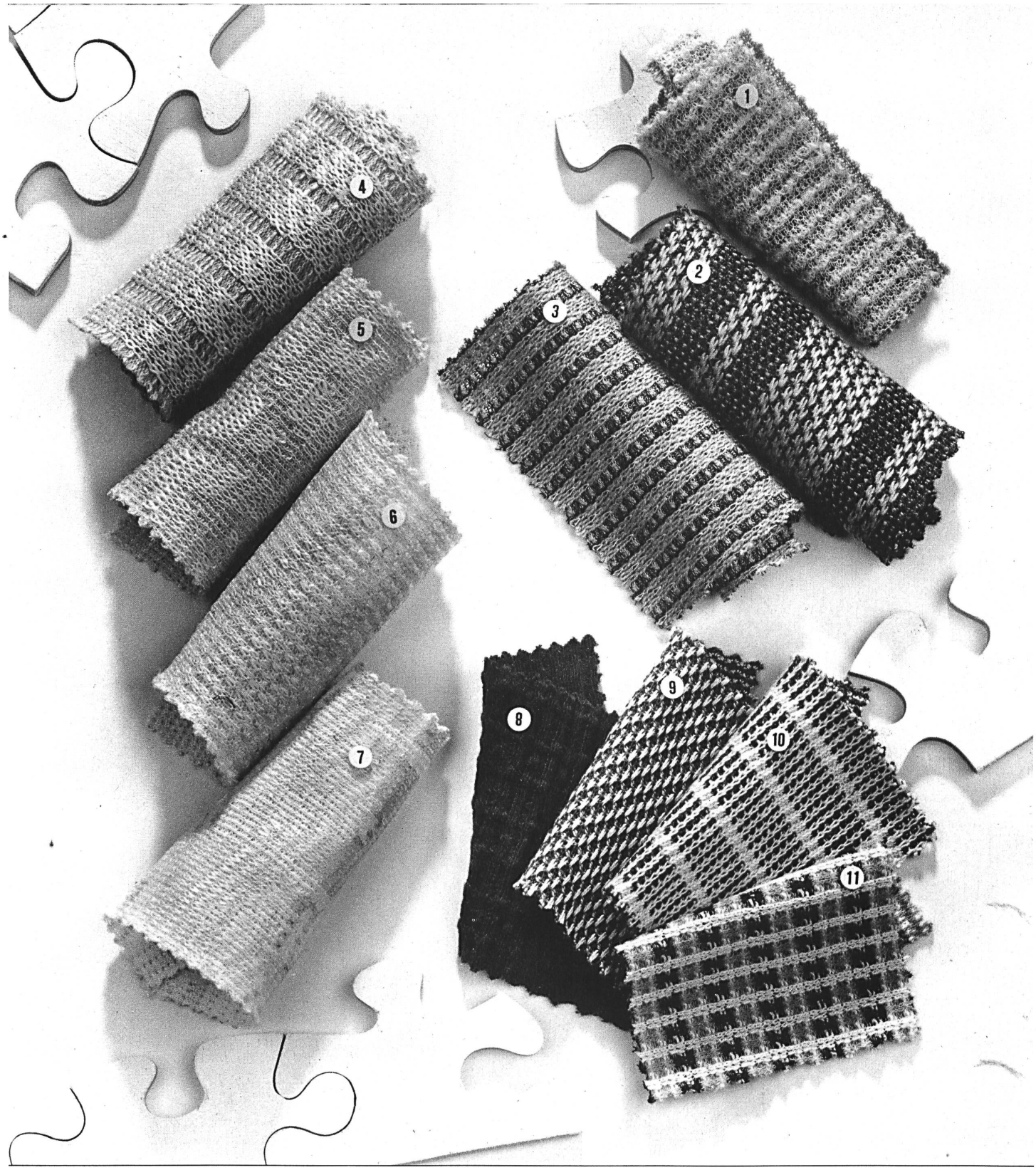
Bildlegende: 1. + 2. + 3. + 4. + 5. Bedruckter Hemdenbatist aus reiner Baumwolle. — 6. + 7. + 10. « Melody », handbedruckter Baumwollsatin. — 8. « Adula », Baumwollvoile, Handdruck. — 9. « Allegro », Baumwollvoile mit Satinkaros und Handdruck. — 11. Allover-Stickerei auf Organza. — 12. + 13. Spachtel-Stickereimotive. — 14. Spachtelspitze mit Festonabschluss und reliefierten Applikationen.

OKUTEX AG, ST. GALLEN

Verkauf: Kurt Häberli.

Fabrikationsprogramm: Rohgewebe, Uniwaren und Fantasien; Drucke und modische Stickereien für die Wäsche-, Hemden-, Blusen-, Brautkleider- und Bettwäsche-Konfektion.

Bildlegende: 1. Terylene®-Piqué, uni. — 2. + 3. Terylene®-Fantasiegewebe mit Baumwollstreifen. — 4. Terylene®-Famos aus Terylene® spun/spun, 140 cm. — 5. Baumwoll-Fantasie-Voile mit Terylene®-Streifen. — 6. Terylene®-Satin aus Terylene® spun, 150 cm. — 7. Terylene®-Famos, bedruckt. — 8. + 9. Mit Kunstseide bestickter Terylene®-Famos aus Terylene® spun/spun, 140 cm.



GUGELMANN + CIE AG
Dept. Jersey
LANGENTHAL

37. Interstoff:
Halle 4, Gang G, Stand 40 753.

Verkauf: Pierre Aubry, Stefan Auerbach, Peter Kaufmann, Katharina Schroer.

Fabrikationsprogramm: Modische Spezialitäten aus Jerseystoffen für DOB in Kaschmir, Seide, Wolle, Baumwolle, Synthetics, gemischt, uni und Jacquard.

Bildlegende: 1. Jersey aus Wolle/Seide mit feinem Streifeneffekt. — 2. + 3. Jersey mit Streifendessins aus Kaschmir/Seide. — 4. + 5. + 6. + 7. Baumwoll/Leinen-Jersey mit Synthetic-Beimischung in verschiedenen Strukturen und Dessins. — 8. + 9. + 10. + 11. Strickstoffe aus reiner Baumwolle in jugendlich klassischer Dessinierung.